



Actualités

Séjour au ski - Morillon 2020

Le collège

CDI

Disciplines

Orientation

Clubs et projets

Venue d'une auteur allemande au collège

L'auteure allemande Stefanie Höfler sera l'invitée des élèves germanistes de Mme Keunebroek et de la classe de 4°2 le vendredi 28 février de 14h à 16h. Les élèves germanistes ont étudié des extraits de son dernier roman "Der grosse schwarze Vogel", réalisé des bandes-annonces du roman, des petites BD, (...)



Strange Fruit, Mas
Lieblingssong und
seit Jahren die
Weckmelodie auf
ihrem Handy (.....).
Aber heute durfte
Billie weitersingen.



Strange Fruit, la
chanson préférée de
Maman et depuis des
années la sonnerie du
réveil sur son portable
(...). Aujourd'hui, Billie
continua de chanter sans
être interrompue.



❖ Geburtsdatum: 1978

❖ Studium in Freiburg und Schottland

❖ Wohnort: Schwarzwald

❖ Lehrerin: Ethik, Deutsch, Englisch und Theater

❖ Drei Bücher und Literaturpreise





Die Titelseite

von Ezgi, Aaliyah, Abdul, Arezki, Jeanne,
Anna, Sophia und Anaïs

- ❖ 2018
- ❖ Beltz-Verlag
- ❖ Herbstfarben
- ❖ Titel
- ❖ Thema
- ❖ Ziel

Buchtrailer

Anaïs: <https://spark.adobe.com/video/5i89rwhYuEiM9>

Arezki: <https://spark.adobe.com/video/0sHgO3zSlalmh>

Ezgi: <https://spark.adobe.com/video/l8v29wqwO0Wvg>

Sophia: <https://spark.adobe.com/video/VKG6mNMgHPyM6>

Aaliyah: <https://spark.adobe.com/video/vxLmaC0Qx0yIR>

Abdul: <https://spark.adobe.com/video/W0vhtUteJlLw5>

Anna: <https://spark.adobe.com/video/cS6falG44HjDm>

Jeanne: <https://spark.adobe.com/video/Voj2ABYWYMCYf>

Meine erste Erinnerung

Miryam, Kamylia, Mylissa,
Serkan, Steeve, Victor,
Frédéric, Youssef,
Théa, Nigarish, Liany,
Vénussia, Aroun

Meine erste Erinnerung ist die an Ma ganz oben im Baum. Es muss im Herbst gewesen sein, denn um sie herum rollen sich die nicht mehr grünen, aber noch nicht ganz braunen Blätter. Ma pflückt die Kastanien, wirft sie zu mir herunter. Ich schäle sie aus ihrer Igelschale und sammle sie in meinem Pullover. Ein paar Schritte weiter stehen die anderen Kinder aus der Straße und schauen nach oben. »Was macht denn deine Mutter da oben?«, fragt ein Junge. »Kastanien sammeln«, sage ich. »Wir wollen Kastanientiere basteln.« Ma hat ein dreieckiges Gesicht und lange rostrote Haare, ein breites Lachen mit einem leuchtend rot gemalten Mund. Alles an ihr glitzert vor Freude. Ich bin ungefähr vier Jahre alt.

Vénussia



Steeve



Nigarish



KamyliA



Mylissa



Sophia



Liany

Der grosse schwarze Vogel

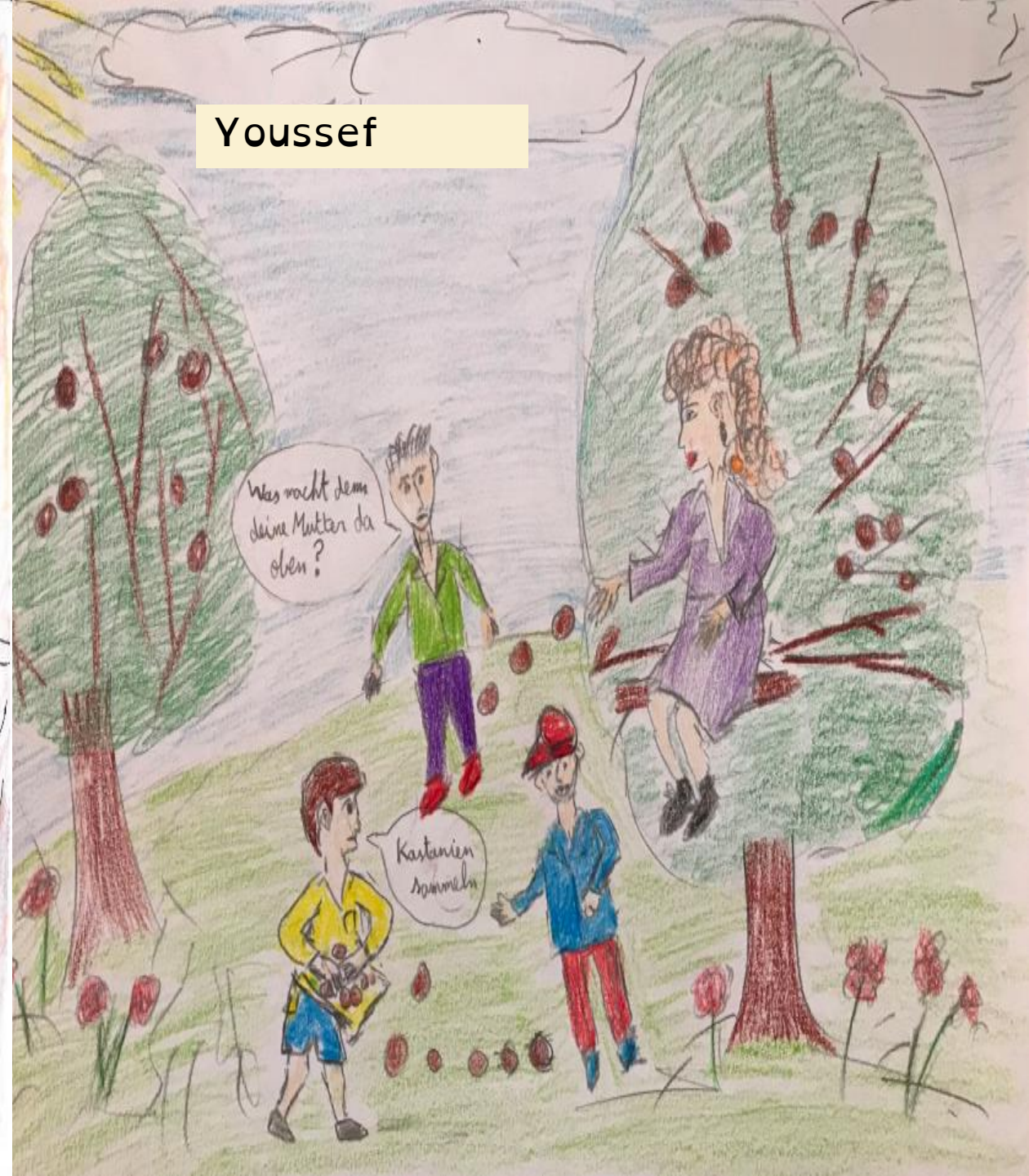
Kapitel 1



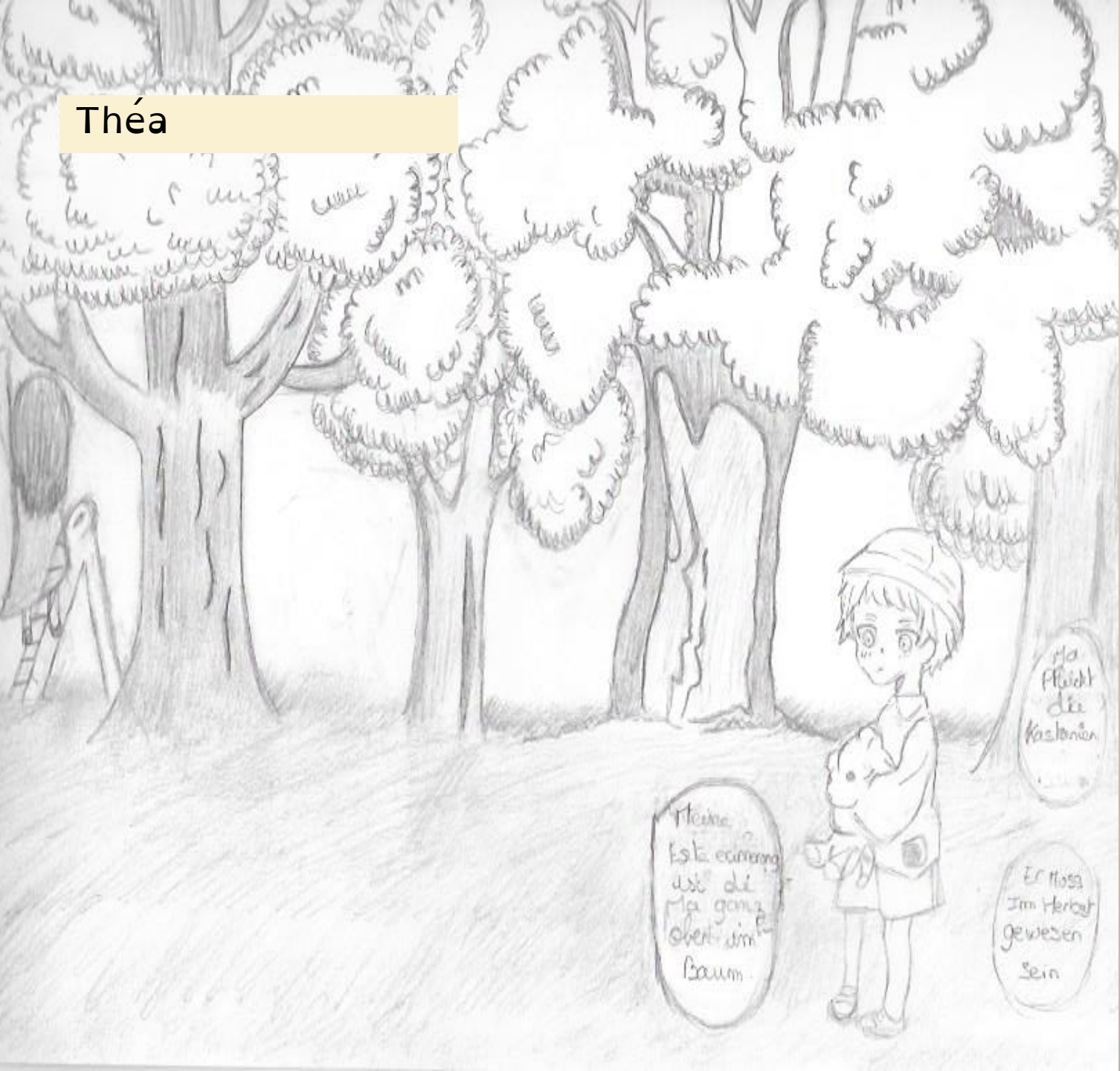
Victor



Youssef



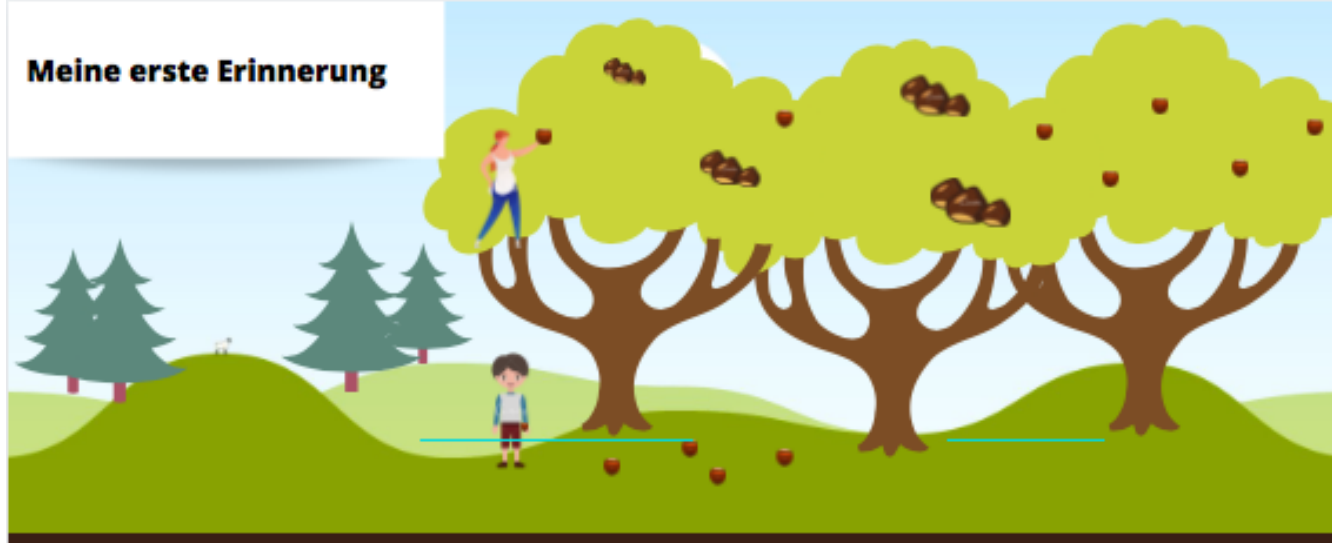
Théa



Youssef



Meine erste Erinnerung



Aroun

Sophia

Der Grosse Schwarze Vogel (sophia 4e2)

A comic panel featuring a thought bubble that reads: "Bens Mutter ist tot. Seine erste Erinnerung : sie sammeln Kastanien zusammen." To the right of the bubble are three chestnuts. Below the bubble is a black and white illustration of a person sitting on the ground, hunched over in a state of grief. To the right of the person are two small inset images: a portrait of a woman with long red hair and a painting of a forest path with fallen yellow leaves.

Miryam



Was macht denn deine Mutter da oben?

Kastanien sammeln, Wir wollen Kastanientiere basteln

Aber die kommen doch von selber runter. Morgen oder übermorgen



Wir wollen aber heute basteln.

von Miryam GHABI



Davor

Yasin, Aaliyah, Idris,
jeanne, Ezgi, Arezki,
Abdul, Anna, Anaïs,
Melissa, Ebubekir,
Sophia, Rozenn, Nina

Sonntags gehen wir immer im Wald spazieren. Vieles, was meine Familie macht, habe ich irgendwann nicht mehr mitgemacht, zum Beispiel den Sonntagmorgen im Bett.

Aber in den Wald bin ich immer weiter mitgegangen, jeden Sonntag.

„Wir sind Waldmenschen“, sagt Ma (...).

Das Beste im Wald sind die Gerüche.

Jeden Sonntag stehe ich zwischen den Bäumen und mache die Augen zu, schmecke einfach die Luft.

„Spür mal, wie der Boden nachgibt“, sagt Ma und ich wippe auf dem weichen, moosigen Boden hin und her.

Meine Augen sehen noch grüner als sonst fast so, als ob sie den Wald mit einem Blinzeln abfotografiert hätte.

Pa und Krümel sind schon weitergegangen, aber wir stehen hier noch ein paar Minuten, festgewachsen wie zwei jahrhundertealte Kiefern, ziehen den Geruch ein wie zwei Parfümeure. Für diese paar Minuten vergesse ich alles, was mich an meiner Mutter nervt.

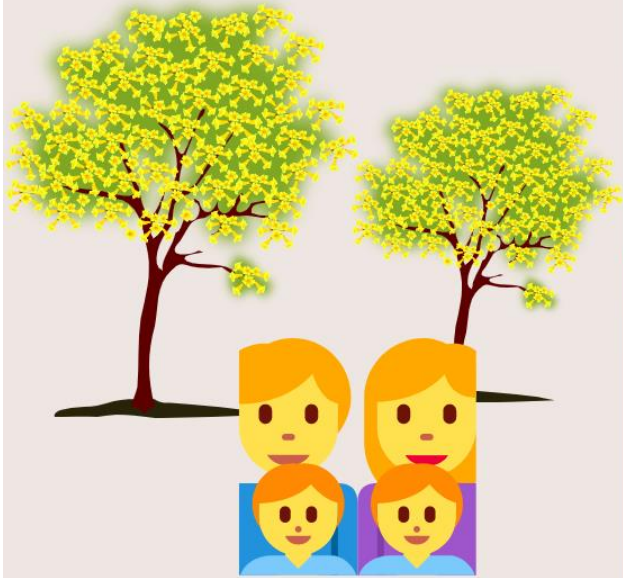
Jeanne

Idris



Davor

Sonntags geht Ben mit seiner Familie im Wald spazieren.



Man's Augen sehen noch grüner als sonst, fast so, als ob sie den Wald mit einem Blitzeln abfotografiert hätte.



Für diese paar Minuten vergisst Ben alles, was ihn an seiner Mutter nervt.

Sonntagsspaziergang Davor

Die Mutter, der Vater, Ben und Krümel gehen spazieren.



Das Beste im Wald sind die Gerüche.



Für diese paar Minuten vergisst Ben alles, was ihn an seiner Mutter nervt.

Sonntagsspaziergang mit Ma

ROZENN

Der
Sonntagsspaziergang
ist eine Tradition in
meiner Familie



Ma Augen sind grüner
als sonst, als hätte sie
den Wald fotografiert.
Ich bin beeindruckt.



Ich mochte diesen
Moment im Wald.



Nina



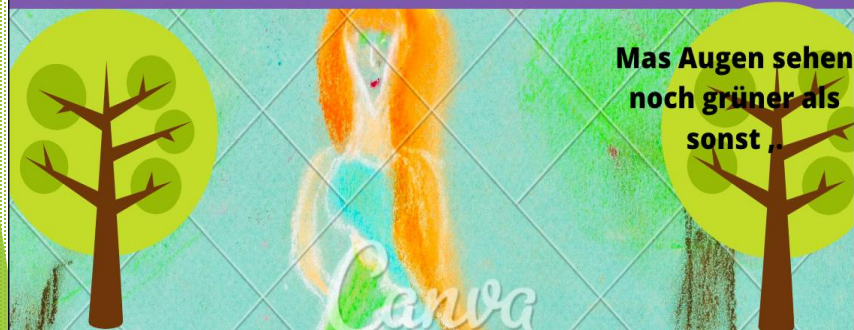
Ben und seine
Mutter lieben die
Natur.

Anaïs

Im Wald

Sonntag gehen wir immer
im Wald spazieren !!

Für diese paar Minuten
vergesse ich alles, was
mich an meiner Mutter
nervt .



Mas Augen sehen
noch grüner als
sonst .



Ben erinnert sich an jeden
Sonntag im Wald mit
seiner Familie

Ebubekir

Mélissa

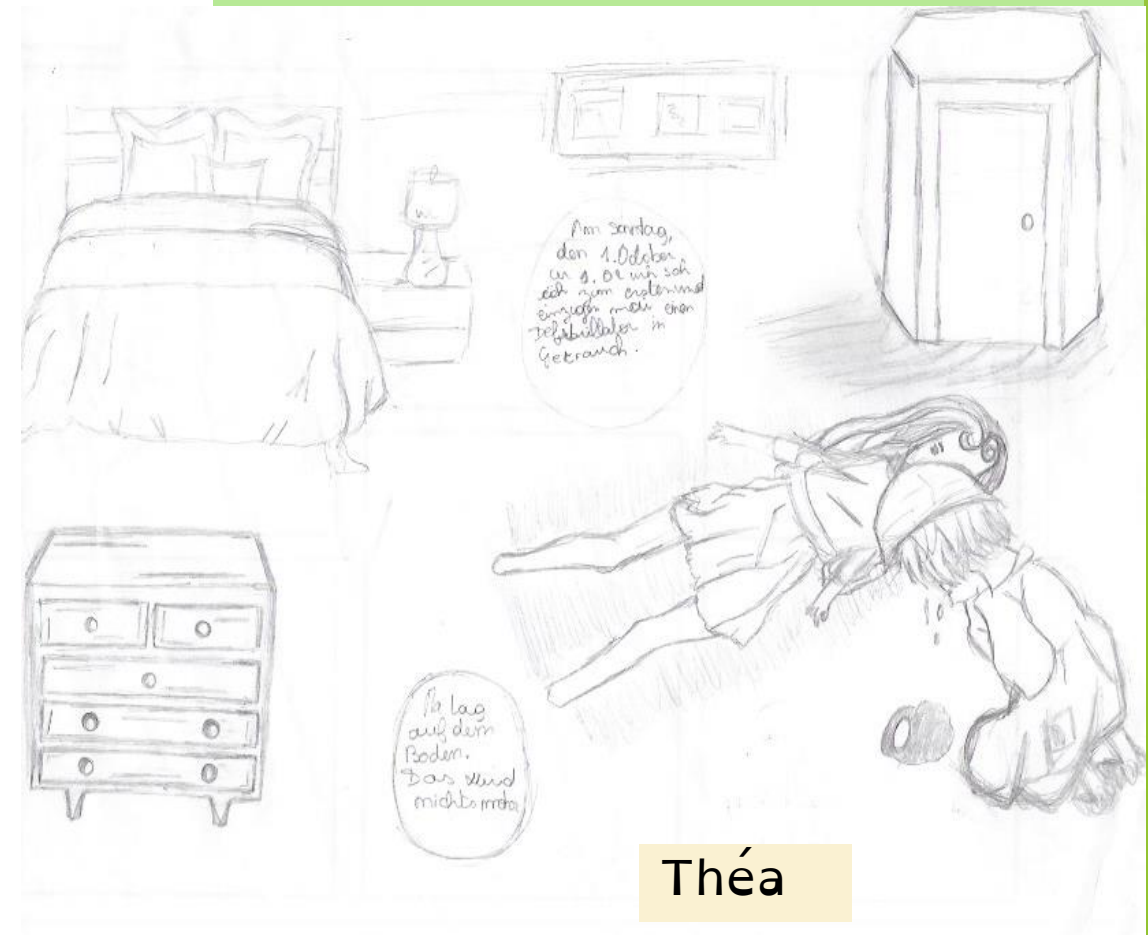


Jeden Sonntag macht die Familie einen
Spaziergang im Wald

Am Sonntag, den 1. Oktober, um 7.02 Uhr sah ich zum ersten und einzigen Mal einen Defibrillator in Gebrauch. Ich sah die dunkelrote Haarflut wie ein roter Teppich. Ma lag auf dem Boden. Ein pumpendes Geräusch, dann eine Art Klackern, dazwischen gespenstische Stille. Rufen, Pumpen, Klackern, Stille. Rufen, Pumpen, Klackern, Stille. Pa bemerkte mich in der Tür. Dann kam er herüber und nahm mich wortlos an der Schulter. Seine eiskalte Hand lenkte mich hinaus in den dunklen Flur. „Das wird nichts mehr“. Im Dunkel des Flurs eine Kommode, Regenschirme und ein lebensgroßer, schiefer Ritter. Neben dem schiefen Ritter stand Krümel. Ein zweiter Ritter, fast genauso regungslos wie der andere, nur drei Köpfe kleiner und im Schlafanzug. Mein Bruder hat sich, als er noch kleiner war, Krümel genannt. Krümel heulte.

Sonntagmorgen

Miryam, Kamylia, Mylissa,
Serkan, Steeve, Victor,
Frédéric, Youssef,
Théa, Nigarish, Liany,
Vénussia, Aroun



Théa

Am Sonntag, denn 1. Oktober, um 7.02 Uhr. Einen Defibrillator. Zwei Sanitäter. Ma lag auf dem Boden.



Steeve, Kamylia und Mylissa



Dazwischen gespenstische Stille.





Neben dem schiefen Ritter stand Krümel. Er heulte

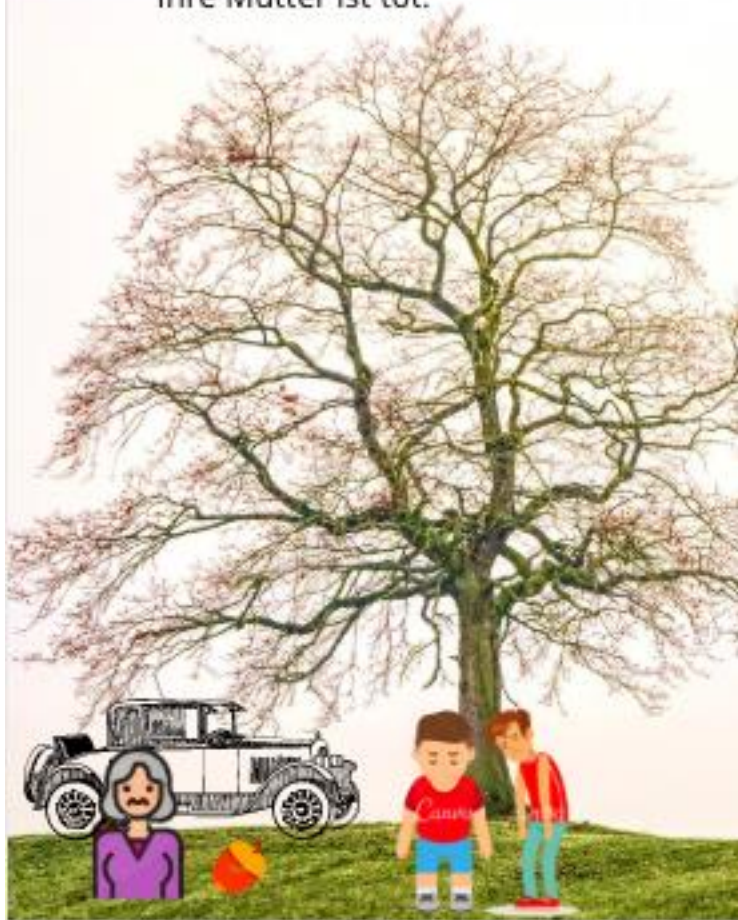
Steeve und Vénussia



Yasin

Ben und Krümel

Ben und Krümel sind Brüder.
Ihre Mutter ist tot.



Melisa

Der grosse schwarze Vogel

Melisa Gencturk 4e2

Die Mutter ist tot
Der Vater und die
Jungen sind
traurig



Pa sah mir ins Gesicht, als käme er gerade aus einer anderen Welt. Er atmete ein und aus und ein und aus, bevor er weitersprach. »Sie konnten eure Ma nicht mehr zurückholen.« Krümel rutschte vom Stuhl, und ich stand unwillkürlich auf. In Zeitlupe fuhr Pa seine langen Arme aus wie ein Mähdrescher und zog uns beide hinein in eine Umarmung.

Mas Todestag war ein strahlender Oktobertag. Wenn in einer Geschichte jemand stirbt, dann meistens an einem Regentag. Das passt besser zum Tod, unterstreicht die düstere Stimmung. Ich will aber nicht, dass das hier nach einer düsteren Geschichte klingt. Ich weiß nicht einmal, ob das hier eine Geschichte wird. Aber falls es eine wird, dann soll sie erzählen, wie das ist, wenn jemand plötzlich stirbt. Wie die ersten Tage vergehen, wie man damit klarkommt. Oder wie man eben nicht damit klarkommt. Jedenfalls glaube ich, dass es für so eine Geschichte wichtig ist, dass ich die Wahrheit erzähle, und das gilt sogar für das Wetter. Und die Wahrheit ist: Der Tag, an dem meine Mutter plötzlich und völlig unerwartet starb, war ein strahlender Herbsttag. Denn an diesem Tag war nichts so wie sonst, sondern ganz anders. Und danach sowieso.



**Mas Todestag war ein
strahlender Oktobertag.**



Aroun

Ma ist tot

Idris Henot 4e2

Ben und Krümel sind Brüder.
Nach dem Tod ihrer Mutter
gehen sie zu Tante
Gerda. Der Vater ist traurig
und akzeptiert den Tod
seiner Frau nicht.



Ben und Krümel gehen
zu Tante Gerda.



Zu Mittagessen will Krümel
Schokokuchen essen.



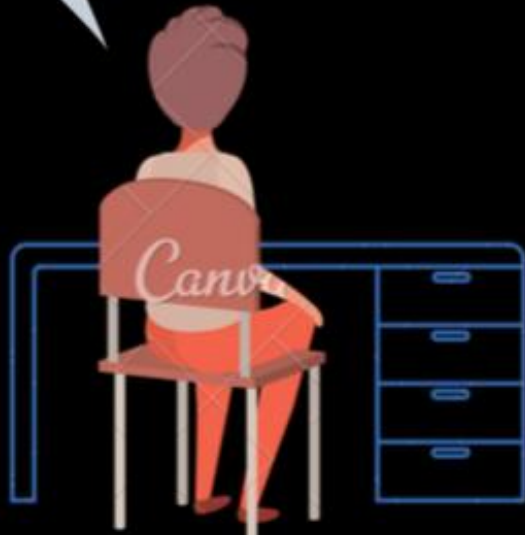
Rozenn



Arezki

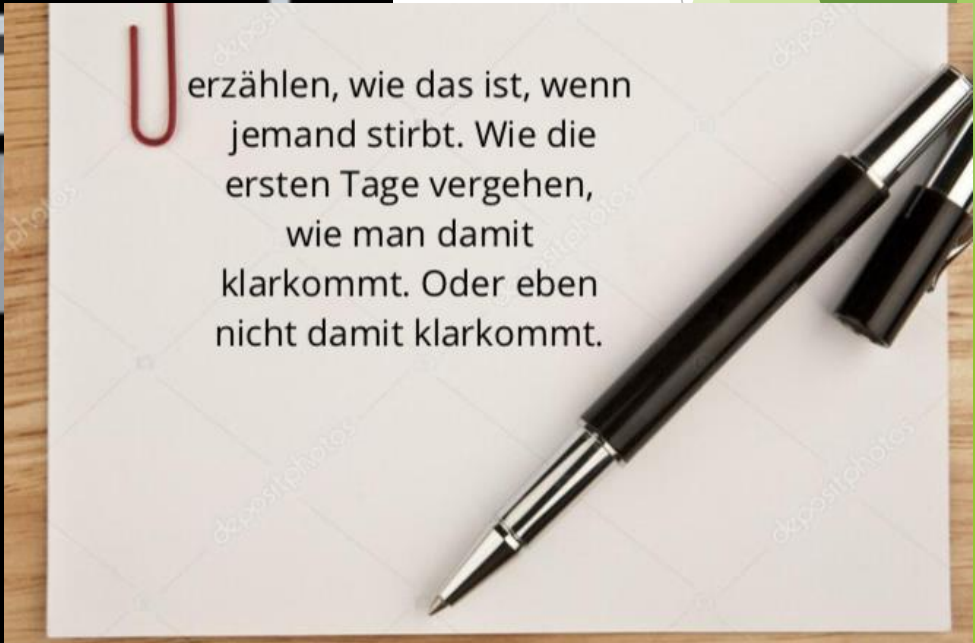


Ich bin Ben, und Ben ist dieser vierzehneinhalb jährige, ziemlich farblose Typ, Schüchtern und unauffällig...



Pa ist sehr groß	Janus ist Bens Freund und hatte seinen Hausschlüssel verloren	Krümel macht alles schnell und laut	Ma hat einen grossen Mund, rote Haare und sie liebt glitzernden Schmuck.
			

erzählen, wie das ist, wenn jemand stirbt. Wie die ersten Tage vergehen, wie man damit klarkommt. Oder eben nicht damit klarkommt.

An illustration of a white sheet of paper on a wooden desk. A black pen with a silver tip and a red paperclip are on the paper. The text is written in the center of the paper.

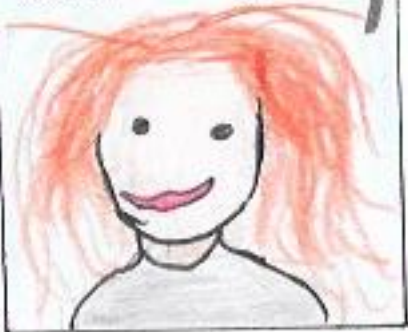
Vénussia

MEIN NAME IST
BEN UND ICH BIN
14 JAHRE ALT.
ICH BIN EIN
FARBLOSER TYP



KEINER SONST
IN MEINER
FAMILIE
IST
UNAUFFÄLLIG

MA.



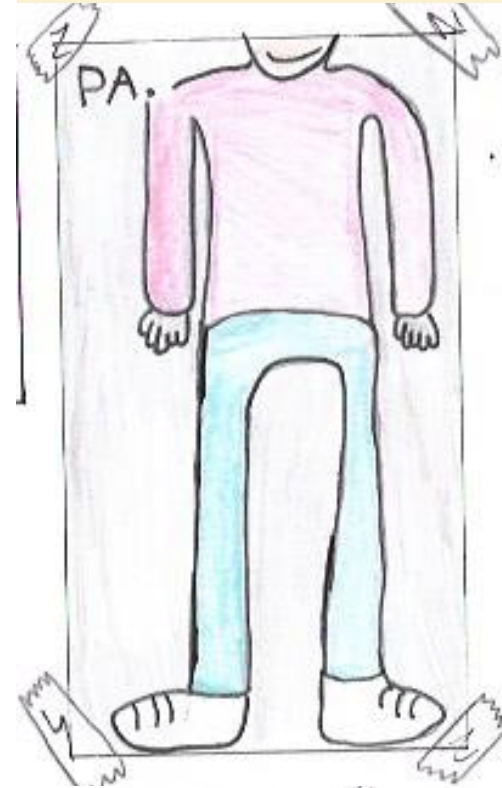
Ma nicht mit
ihren kupferrotten
Haaren, dem großen
Clownsmund und
ihren glitzerndem
und klirperndem
Schmuck.

Krümel.



Krümel nicht, der
alles schneller, wilder
und lauter machen will
als alle anderen
Leute auf der Welt.

Victor



Pa wäre gern
unauffällig, aber
dafür ist er einfach

ZU
groß

Ezgi



Nina



Sei was du bist
Gib was du hast

Tante Gerda und Ben suchen einen Text
für die Traueranzeige in der Zeitung.

Ben schlägt *Noch bist du da* von Rose Ausländer
vor, Tante Gerda
akzeptiert. Sie ist bewegt
von diesem Gedicht.



Arezki

Aaliyah

Ezgi

Ben geht in die Schule.

Alle sehen ihn an.

Lina liest einen Text:
Noch bist du da

Sie sieht Ben direkt an.
Ihr Blick ist wie ein
Scheinwerfer.



Welches Gedicht?

dieses





**Ben und Gerda sprechen
über die Todesanzeige**

**Ben schlägt ein
Gedicht von Rose
Ausländer vor**

yasin guvendi

Ben und Tante Gerda suchen einen Text für die Traueranzeige in der Zeitung.

Jazz, oder
Rose
Ausländer.

Kennst du einen
Text, der passen
könnte ?

kenne
ich
nicht

das Buch
war in
meinem
Rucksack

Wir können das
Gedicht nehmen,
das Lina im
Unterricht las.

Mein
Lesezeichen
war auf der
Seite mit dem
Gedicht.

Ja, das passt
gut
zu deiner
Mutter.

Anna

Noch bist du da

**Wirf deine Angst
in die Luft**

**Bald ist deine Zeit
um bald**

**wächst der Himmel unter
dem Gras**

**fallen deine Träume ins
Nirgends**

Noch duftet die Nelke

**singt
die Drossel
noch**

**darfst du lieben
Worte verschenken
noch bist du da**

**Sei was du bist
Gib was du hast**

**ROSE
AUSLÄNDER**